

unde fördirn kann, bis ihm Ausrichtung geschehen ist. Ist sie erfolgt, so soll er seine Mahnung und Forderung abtun und der Brief wieder in Kraft sein. Wird sein rechter Erbherr des Landgrafen Feind, so kann er diesem beistehen, so lange der Krieg währt; ist er beigelegt, so soll auch die Fehde mit Konrad beigelegt sein und er soll sich an diesen
 5 Brief halten. Gegeben — zcû Teneberg — vierczen hundirt darnoch yn deme nünden iare am frietage vor misericordia domini.

109.

Landgraf Friedrich der Jüngere tritt dem Landfrieden zwischen Erzbischof Johann II. von Mainz, Bischof Wilhelm von Paderborn und Landgraf Hermann II. von Hessen bei.

10

Käfernburg, 1409 Mai 3.

Hdschr.: Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg. Mainz. Urkk. Weltl. Schr. L. 35 No. 12 [16]. Das S. (XXII, 1) an Pergamentstr.

Anm.: Vgl. den Landfrieden dat. Frankfurt 1409 Jan. 20, gedr. Deutsche Reichstagsakten 6,457. Die Urk. löst die ebenda S. 326 aufgeworfenen Fragen.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave in Doringen unde marggrave zcu
 Miessin der iunger bekennen — vor uns, unsere erbin unde nochkomen —: als — her
 Iohanns des heiligen stüles zcû Menceze erzbisschöff unser lieber herre unde oheim uns
 mid allen unsern landen unde lüten in synen lantfrieде genomen unde gezcogen hād
 nōch lüte desselben lantfriedenbrieves, den er unde — her Wilhelm bisschoff zcû Padir-
 20 bōrne unde grave zcû Rafinsperg unde — her Herman lantgrave zcû Hessen unser
 oheime darubir gegebin unde vorsigelt habin, unde er aūch in synem uffin brieve gancze
 vōlmācht gegebin hād deme erbern ern Ludewige von Binsfürte synem provisor zcū
 Erffürte und heymelichen die innemunge des vorgenanten lantfriedes unde eyde, globde
 unde brieve darūbir von uns zcū nemen, als habin wir von wegin des vōrgenanten —
 25 hern Iohansen erzbisschoffis zcū Menceze demeselbin ern Ludiwege vōn Binsfürte den
 obgenanten lantfrieде zcū halden ane geverde noch lüte desselben obgenanten lantfrieden-
 brieves globde unde eyde gethān unde reden unde globen daz mid diesem unserm brieve.
 Zcū urkunde vōrsigelt mid unserm anhangenden ingesigil darubir gegebin zcū Kefern-
 berg noch Cristi gebürte vierczen hūndert iar unde darnōch in deme nunden iāre am
 30 frietāge invencionis sancte crucis.

110.

*Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt als Mitglied des Landfriedens des Erzbischofs Johann II. von Mainz, des Bischofs von Paderborn, der Aebte von Fulda und Hersfeld und des Landgrafen Hermann II. von Hessen [von 1409 Jan. 20], mit Erzbischof Günther II. von Magdeburg, den
 35 Bischöfen von Halberstadt und Hildesheim und allen Herzögen von Braunschweig als Mitgliedern eines andern Landfriedens [von 1408 Dez. 1] eine Vereinbarung über die Beachtung der Landfriedensurteile getroffen zu haben.*

1409 Mai 25.